

Schneeglumen

Dr. Zahava Szász wurde 1944 als 14-jährige ungarische Jüdin gemeinsam mit ihrer Schwester deportiert. Sie hat ihre Erinnerungen in dem Buch „Snow Flowers“ niedergeschrieben, das von Schülerinnen und Schülern der Rudolf-Hildebrand-Schule Markleeberg aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt wurde. Diese Erinnerungen gaben 2015 den Anstoß zum Schneeglumen-Gedenkweg. 2021 wurde von der Leipziger Notenspur eine Taschenbuch-Ausgabe im Verlag Hentrich & Hentrich herausgegeben.

**Zahava Szász Stessel: Schneeglumen
Überleben im KZ Buchenwald-Außenlager Markleeberg,**
hrsg. v. Notenspur Leipzig e.V., Hentrich&Hentrich, 2021.

Thematische Ergänzungen

Gedenkstätte für Zwangsarbeit in Leipzig - Erinnerung an die Opfer und die Geschichte des NS-Zwangsarbeitseinsatzes in Leipzig
www.zwangsarbeit-in-leipzig.de/zwangsarbeit-in-leipzig

**„Der Aufstieg des Nationalsozialismus und seine
'Machtergreifung' in Oschatz 1928-1933“.** Wolfgang Michael.
Hrsg: Oschatzer Geschichts- und Heimatverein e.V., 2007

Stolpersteine Oschatz - Broschüre des E-Werk Oschatz. 2010

Jüdische Notenspur - Veranstaltungen 2026
www.notenspur-leipzig.de/juedische-notenspur/schneeglumen-gedenkweg

Treffpunkt / Ablauf:

- 1) Start: 16:45 Uhr Oschatz, Thomas-Mann-Gymnasium, Rudolf-Breitscheid-Strasse 1, Oschatz (bitte Parkplätze am Oschatz-Park nutzen)
- 2) Strecke: ca 7 km über Eulenberg, Thalheim, Leuben bis Naundorf - Achtung: Fahrradmitnahme nicht möglich; tw. Feldwege - festes Schuhwerk notwendig
- 3) Ende: gegen 19.15 Uhr an der Werkschule Naundorf
- 4) gemeinsamer Dialog bei einer Kleinigkeit Speisen & Getränke
- 5) gemeinsame Rückfahrt etwa 19.50 Uhr durch die Döllnitzbahn, Ankunft in Oschatz / Südbahnhof ca. 20.05 Uhr

KEINE FAHRRADTOUR! Teilnahme auf eigene Gefahr. Der Weg führt auf befestigten UND unbefestigten Wegen, teilweise durch unbeleuchtetes Gelände. Feste Schuhe, Taschenlampen und bei Schlechtwetter Regenschirme und wettergerechte Kleidung beachten.

Gern können Blumen zum Niederlegen an den Stationenden. / Gedenkstein Naundorf mitgebracht werden.

Zur Unterstützung des Projektes werden wir eine Spendendose am Ende der Veranstaltung aufstellen.

Förderer und Unterstützer:



Tradition mit Zukunft
aus Nordsachsen



Schneeglumen-Gedenkweg

Gedenkwanderung von Oschatz nach Naundorf

Do, 16.04.26 von 16.45 - 20.15 Uhr
**Treffpunkt: Thomas-Mann-Gymnasium
Oschatz**

**Zum Andenken an die 1550 Frauen des
KZ Buchenwald-Außenlagers in Markleeberg**

www.notenspur-leipzig.de/sbgw

Veranstalter: 	Unterstützer: 	Kooperationspartner:
--------------------------	------------------------------	---

Schneeglumen - Gedenkweg

In der Nacht des 13. April 1945 – kurz vor Kriegsende – wurden 1.550 Zwangsarbeiterinnen, 1.300 jüdische Ungarinnen und 250 französische politische Gefangene vom Außenlager Markkleeberg des KZ Buchenwald durch die verdunkelten Randbezirke von Leipzig getrieben – in eisigem Regen, hungernd, geschwächt, in Holzschuhen. Viele von ihnen überlebten diesen Todesmarsch nicht. Andere mussten nach unvorstellbarem Leid neu beginnen.

81 Jahre später wollen wir an sie erinnern – und ein Stück ihres Weges gemeinsam gehen. Der Schneeglumen-Gedenkweg führt von Markkleeberg über Wurzen, Oschatz über Naundorf, Meißen in Richtung Theresienstadt. Wir gehen ihn nicht, um nachzuerleben, sondern um zu verstehen: was damals geschah, was nie wieder geschehen darf – und was Menschlichkeit heute bedeutet. Wie einst die Frauen starten auch wir in die Dämmerung. Am Weg lesen wir ihre Namen. Jede Stimme steht für ein Leben, jede Erinnerung für Mut und Stärke. Keine soll uns vergessen sein.

Der Gedenkweg erinnert nicht nur an Leid und Verlust, sondern auch an Zusammenhalt, Musik und innere Kraft. Zahava Szász Stessel, eine Überlebende, erzählte, dass die Frauen trotz Hunger und Angst sangen, dichteten und musizierten, um ihre Hoffnung zu bewahren. Deshalb wird auch unser Weg von Musik begleitet – sie verbindet Vergangenheit und Gegenwart.

Unser Ziel ist Naundorf – ein Ort, an dem Mut und Menschlichkeit ein Gesicht bekommen: Hier fanden sechs jüdische Mädchen nach ihrer Flucht von diesem Marsch Unterschlupf, unter ihnen Hanna Engel, geb. Levy, versteckt von Alfred Holschke und seiner Familie, die dafür ihr eigenes Leben riskierten. Heute erinnert ein Gedenkstein im Park an ihre Tat.

Zum Abschluss legen wir Kerzen, Steine und Blumen nieder – Zeichen unseres Mitgefühls und unserer Hoffnung. Der Schneeglumen-Gedenkweg ist mehr als Erinnerung. Er ist ein gemeinsames Zeichen für Würde, Frieden und Menschlichkeit.

Wir danken allen Mitwirkenden ganz herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement!

Veranstalter:
Notenspur Leipzig - www.notenspur-leipzig.de
Soziokulturelles Zentrum E-Werk Oschatz - www.ewerk-oschatz.de

Kooperationspartner:
Thomas-Mann-Gymnasium Oschatz - www.tmg-oschatz.de
Evang. Werkschule Naundorf - www.ewsn.de
Musikschule Heinrich-Schütz - www.heinrichschuetz.de
Gemeinde Naundorf - www.naundorf-sachsen.de/
Geschichts- und Heimatverein - www.oschatzer-heimatverein.de

Aus einem Brief der Autorin Zahava Szász Stessel

Es ist so schön, dass Sie das Schneeglumen-Gedenken planen. Ich bin Ihnen und all den lieben Menschen, die daran beteiligt sind, sehr dankbar.

Dass Sie die Namen lesen werden, berührt mich besonders, da wir im Lager nur Nummern waren. Diese Nummern standen auf unseren Lager-Anzügen. Wenn zum Beispiel eine Gefangene (beim Appell) nicht so perfekt stand, wie sich das der deutsche Offizier vorstellt, wurde ihre Nummer notiert, um sie für eine Bestrafung aufzurufen. Wenn es einen Fehler beim Aufschreiben der Nummer gab, erhielt eine unschuldige Frau die Strafe.

Der Aufruf zum Arbeitseinsatz war eine schreckliche Erfahrung, besonders für die, die Familienangehörige dabei hatten. Einmal kam eine Aufforderung für 100 Häftlinge. Meine Schwester war 100 und ich die 101. Sie wurde mit den anderen mitgenommen. Das Warten auf ihre Rückkehr war der längste und sorgenvollste Tag in meinem Leben.

Ich habe von dem Anschlag auf die Synagoge in Halle gehört und von den aktuellen antisemitischen Ereignissen in Europa und Deutschland. Mein Herz klopft vor Besorgnis.

Wenn ich meine unschuldigen kleinen Enkelkinder anschau, bete ich, dass ihnen dieses grausame Schicksal nicht widerfahren möge. Sie sollten niemals einen Ort wie Auschwitz kennenlernen, wo ich meine geliebten Eltern und geschätzten Großeltern verloren habe. Einschließlich meine süße kleine Großmutter, die mir Deutsch beibrachte, denn die Deutschen waren gebildete, intelligente Menschen. Sie wusste nicht, dass diese aufgeklärten Menschen die Tür zum Krematorium in Auschwitz aufhalten werden.

Der Verlust meiner Eltern, Großeltern und all unserer Besitztümer sollte ihnen nicht widerfahren.

New York, den 16.12.2019